

Die große
Atlantic und Pacific
Tea Company.
Importeure von
Thee und Kaffee!
4 Bates House Block,
161 Ost Washington Straße.
Wholesale und Retail.
150 Tischen in den Ver. Staaten.

Die Fische.
Indianapolis, Ind., 29. April 1895.

Civilstandsregister.
Die angeführten Paare sind bei dem Staatsamt
Geburten.
S. C. Wed. Mädchen, 28. April.
C. Trumper, Knabe, 27. April.
Carl Freund, Mädchen, 24. April.
Wife Darrish, Knabe, 24. April.
William Hill, Mädchen, 24. April.
George Storch, Mädchen, 24. April.
W. B. Bartholomew, 25. April.
George Eberhardt, Mädchen, 18. April.
Michael C. Haberer mit Emma Schorf.
John Eitel mit Anna M. Klier.
Louis Beck mit Louisa London.
Todesfälle.
Roy Miller, 8 Monate, 25. April.
Wilhelm Samann, 64 Jahre, 27. April.
H. Albertsmeier, 24 Jahre, 27. April.
Winnie Spielhoff, 27 Jahre, 28. April.
Garnett Conklin, 10 Monate, 27. April.

Der irreführende Monroe Carter
ist aus dem Gerichtsaal entlassen.
Es ist jetzt eine leichte Sache
geworden, räumliche Schmerzen zu
heilen. St. Jakob's Del. heißt Rheuma-
tismus sicher.
Postmeister Jones hat gestern
eine mehrwöchige Reise nach dem Osten
angereist.
Eine Cadoodle der J. M. & J.
Eisenbahn geriet gestern Nacht in den
Jard durch einen überhitzten Ofen in
Brand und wurde vollständig zerstört.
Die Charles A. Boyeler Co., Bal-
timore, Md., versendet einzelne Exem-
plare des Chamberlain's Family Medi-
cines für 1895, nach Empfang
einer 2-Cents Briefmarke.
Gouverneur Gray hat seine be-
absichtigte Reise nach New Orleans auf-
gegeben, da er zu sehr mit Geschäften
überhäuft ist.
Der Farmer George Stout wurde
von Squire Judkins bestraft, weil er sich
von Lambert's Rumhölz Abfälle und
Jauke auf's Feld hatte fahren lassen.
Da der Kontrakt noch mehr aus der
Geschichte herausgerissen wurde, ver-
klagte er Rumhölz in der gleichen Sache.
Das Zeugnis der Geistlichkeit er-
gänzt jenes anderer Personen von jedem
Beruf bezüglich der Heilkraft von Mil-
ler's Kräuter Bitters. Dem Herrn
Thomas Starckwiler, der lange Zeit
an einer brisanten Erkrankung litt, wurde
gerathen, das Bitters zu gebrauchen; er
that es ohne viel Vertrauen auf die
Medizin zu setzen; aber er erklärte nach-
her: „Ich muß sagen, das Bitters kurirte
mich, und ich bin bezüglich meiner Wirt-
schaft gänzlich befreit worden.“
Die Trustees des Ironworks be-
haupten, daß die Bauholzhandlcr von
Indianapolis ein gegenseitiges Abkom-
men getroffen haben, für das Material,
das zum Wiederaufbau des durch Feuer
zerstörten Theiles der Ironworks ver-
braucht wird, erhöhte Preise zu verlan-
gen. Die Trustees haben sich deshalb
Angebote von auswärtigen Bauholz-
händlern kommen lassen.

Der große Ausverkauf
von
Bücher u. Schreibmaterialien
— wird in —
No. 5 Ost Washington Str.ße
noch immer fortgesetzt, und zwar wegen Verlegung des Geschäftes.
Eine Liste der Bücher, welche wir beinahe zum halben Preise verkaufen, würde die ganze
Seite füllen, wir können deshalb bloß auf die Thatsache aufmerksam machen, daß wir die
Bücher zu billigeren Preisen verkaufen, als solche je im Staate Indiana verkauft wurden.
Man spreche vor und überzeuge sich selbst.
Aufsichtsvoll,
The Bowen-Merrill Co.,
No. 5 Ost Washington Straße.

Es lebe die Concurrenz!
Carpets. Carpets. Carpets.
Noch nie wurden Teppiche zu solch niedrigen Preisen verkauft wie gerade jetzt.
Wir erhalten jedoch eine reichhaltige Auswahl von den neuesten Mustern und offer-
ieren dieselben zu ungemein billigen Preisen.
Wir bitten unsere Kunden vorzusprechen, und sich selbst zu überzeugen.
Tapeten, Rouleaux, Deltuche u. s. w.
gleichfalls in großer Auswahl bei
Hermann Martens,
No. 40 Süd Meridian Straße.

**Das dem Knichtstowner Waisen-
haus.**
Frau Wittman, das neuernannte Mit-
glied der Verwaltungskommission des
Knichtstowner Waisenhauses, dessen er-
bärmliche Zustände von dem Hof- und
Leiborgan der Einseitigen so beärglich
todtgeschwiegen wurden, ergab gestern
dem Reporter des „Sentinel“ einige in-
teressante Vorgänge, von denen sie
Kurzweil war. Sie ging in das Zim-
mer, in welchem die Kinder ihr Abend-
brod nahmen. 46 kleine Kinder saßen
die Hände entlang und jedes hatte eine
Serviette auf dem Schooße. Jedem
Kind wurde ein Stück Brod gegeben.
Nachdem sie dasselbe gegessen hatten,
wurden diejenigen, welche noch ein Stück
mühsam aufgefressen, die Hände zu
erheben. Jögend und furchsam saßen
dies ein. Ein Kind hat, man möge
ihm keine Butter aufs Brod thun.
Frau Wittman unterrichtete darauf die
Butter und fand, daß sie total verdoeben
war. Das war das ganze Abendessen
der Kleinen. Auf dem Tische des Super-
intendenten White aber befand sich Beef-
steak, Kartoffeln, Biscuit, Pfäumen,
Kuchen, Thee und Kaffee.
Frau Wittman wurde auf ein kleines
Mädchen, Namens Josie aufmerksam,
das krank war, und offenbar die
Schwindel hatte. Es schien ihr als
ob das Kind nicht mit der nötigen Rüd-
sicht behandelt würde. Sonntag Abend
nahm sie das Kind mit zu Tische und
sagte zu Dr. White: Das Kind scheint
sehr krank zu sein, und ich habe es mit zu
Tische genommen, vielleicht daß es etwas
frisch, was ihm schmeckt. Dr. White
meinte, das Kind sei so gesund, wie die
anderen, und Frau White sagte: „Josie
ist nicht krank, und in Zukunft muß sie
mit den anderen Kindern essen.“ Da
stand Frau Wittman auf, nahm Josie
bei der Hand und verließ mit ihr
das Zimmer. Ein Weibchen nachher
kam Dr. White zu ihr, um sich zu
entschuldigen. Sie nahm jedoch keine
Entschuldigung an, sondern sagte: Sie
scheinen den Zweck dieser Anstalt zu ver-
stehen. Es soll eine Heimath für die
Kinder sein, und unsere Pflicht ist es,
sie zu einer solchen, und nicht zu einem
Bankettsaal für die Angestellten zu ma-
chen.“
Am Abend befanden die Kinder bloß
Käse und Cracker und das hatte auch
Josie bekommen, wenn Frau Wittman sie
nicht zu Tische genommen hätte.
Frau Wittman fand vier Kinder, welche
an der Mumps litten, zusammen in
einem Zimmer mit anderen Kindern, und
es bedauerte erst ihrer Anordnung, um die
Ueberlieferung derselben in das Kranken-
zimmer zu veranlassen.
Frau Wittman ist offenbar eine ener-
gische Frau und am rechten Plage, und
die Vorgesetzten beweisen, daß es Aemter
gibt, für welche Frauen sich besser eignen,
als Männer.

Wirtshaus- Uebernahme.
Meinen Freunden und dem Publikum
bringe ich hiermit zur Anzeige, daß ich
die Wirtshaus No. 268 Ost Washington
Str. von Herrn H. Reinken käuflich
übernommen habe. Ich erlaube die bis-
herigen Kunden dieser Wirtshaus, sowie
meine alten Freunde und Bekannten,
mich gefälligst zu besuchen, und werde
mich stets bemühen, sie durch freundliche
Bedienung und Verabreichung guter
Getränke zufriedenzustellen.
Onkel Ferdinand Engesser.

Der große Ausverkauf
von
Bücher u. Schreibmaterialien
— wird in —
No. 5 Ost Washington Str.ße
noch immer fortgesetzt, und zwar wegen Verlegung des Geschäftes.
Eine Liste der Bücher, welche wir beinahe zum halben Preise verkaufen, würde die ganze
Seite füllen, wir können deshalb bloß auf die Thatsache aufmerksam machen, daß wir die
Bücher zu billigeren Preisen verkaufen, als solche je im Staate Indiana verkauft wurden.
Man spreche vor und überzeuge sich selbst.
Aufsichtsvoll,
The Bowen-Merrill Co.,
No. 5 Ost Washington Straße.

Es lebe die Concurrenz!
Carpets. Carpets. Carpets.
Noch nie wurden Teppiche zu solch niedrigen Preisen verkauft wie gerade jetzt.
Wir erhalten jedoch eine reichhaltige Auswahl von den neuesten Mustern und offer-
ieren dieselben zu ungemein billigen Preisen.
Wir bitten unsere Kunden vorzusprechen, und sich selbst zu überzeugen.
Tapeten, Rouleaux, Deltuche u. s. w.
gleichfalls in großer Auswahl bei
Hermann Martens,
No. 40 Süd Meridian Straße.

Irrenhaus.
Julius Jocke, der junge Deutsche, der
vor einigen Tagen unter der Anklage des
Betrugs verhaftet wurde, ist gestern für
irrennichtig erklärt worden. Der Unglück-
liche hat eine Manie Alles zu kaufen, was
er sieht. Früher litt er an epileptischen
Anfällen.
Jna M. Wood, eine verheiratete 35
Jahre alte Frau ist ebenfalls irren-
nichtig. Sie bildet sich ein, daß ihre
Nachbarn eine Opiumphölle haben, daß
dieselbst ein Scitisch sich befinden, und
die Leute darauf ausgehen, sie und ihren
Gatten zu fesseln. Jüngst hat sie sich
einen Revolver gekauft, um sich gegen
die vermeintlichen Feinde zu schützen.
Die 65jährige Frau Sarah Clark, ge-
bört ebenfalls zu den Unglücklichen, die
dem Irrenn verfallen sind; sie geht mit
Nord- und Selbstmordgedanken um.
Die drei Genannten fanden im Irren-
asyl Aufnahme.

Wortwechsel.
Willard Jales, der an Süd Mil-
linois Straße wohnt, rief gestern
Abend einen anderen jungen Mann Na-
mens Sullivan in sein Zimmer und ohne
ein Wort zu sagen, hielt er ihm einen
Revolver vor die Nase.
Sullivan schlug seinem Angreifer die
Hände aus der Hand und lief davon.
Jales wurde verhaftet. Er behauptet,
Sullivan habe ihm einen Hut gestohlen,
und diese Wissethat sollte er mit dem
Tode büßen.

Am den Gerichtsbehörden.
Superior Court.
Zimmer No. 1. — William Robinson
gegen William Rottemann. Klage auf
Rückgabe von \$2.50 welche an einen Ofen
bezahlt waren. In Verhandlung.
Zimmer No. 2. — William M. Hildin
gegen John P. Martin. Schuldforde-
rung. Der Verfalltag \$2,050.96 zuge-
sprochen.
Francis C. Hill gegen Henry F. Habe-
ney u. A. Verjährungsklage. Für den
Kläger entschieden.
David A. Kallson u. A. gegen Nathan
Bernheim u. A. Verjährungsklage. In
Verhandlung.
Zimmer No. 3. — James Hensley gegen
John Moore. Klage auf Constaten-
don. In Händen der Geschworenen.
Sarah Koback gegen Eliza Newman.
Verjährungsklage. Zu Gunsten der Klä-
gerin entschieden.
Criminalgericht.
Fred. und Henrietta Bucher werden
wegen Kleindiebstahls prozessirt.
Verbrecher.
Calico - Kränzchen am
Donnerstag, den 30. April
in der Mozart Halle veran-
staltet von den Damen des
Vereins.
Baumgarten.
William Kehler, Anbau an Haus an
Washington Straße, zwischen Pine Str.
und Highland Avenue. \$500.
J. Vedder, Stall an No. 18 Ost
Vermont Straße. \$250.
Scheidungsfragen.
Lewis Biero will von seiner Gattin
Mary C. befreit werden. Sie behauptet
ihn schlecht, schimpft den ganzen Tag
und scheint an anderen Männern mehr
Gefallen zu finden, als an den Kläger.
George P. Thomas klagt auf Schei-
dung von seiner Frau, die ihm untreu ist.
Der kleine Stadtherold.
Michael Haberer und Emma Schorf
treten heute in den Bund der Ehe.

**Calico - Kränzchen am
Donnerstag, den 30. April
in der Mozart Halle veran-
staltet von den Damen des
Vereins.**
Baumgarten.
William Kehler, Anbau an Haus an
Washington Straße, zwischen Pine Str.
und Highland Avenue. \$500.
J. Vedder, Stall an No. 18 Ost
Vermont Straße. \$250.
Scheidungsfragen.
Lewis Biero will von seiner Gattin
Mary C. befreit werden. Sie behauptet
ihn schlecht, schimpft den ganzen Tag
und scheint an anderen Männern mehr
Gefallen zu finden, als an den Kläger.
George P. Thomas klagt auf Schei-
dung von seiner Frau, die ihm untreu ist.
Der kleine Stadtherold.
Michael Haberer und Emma Schorf
treten heute in den Bund der Ehe.

**Calico - Kränzchen am
Donnerstag, den 30. April
in der Mozart Halle veran-
staltet von den Damen des
Vereins.**
Baumgarten.
William Kehler, Anbau an Haus an
Washington Straße, zwischen Pine Str.
und Highland Avenue. \$500.
J. Vedder, Stall an No. 18 Ost
Vermont Straße. \$250.
Scheidungsfragen.
Lewis Biero will von seiner Gattin
Mary C. befreit werden. Sie behauptet
ihn schlecht, schimpft den ganzen Tag
und scheint an anderen Männern mehr
Gefallen zu finden, als an den Kläger.
George P. Thomas klagt auf Schei-
dung von seiner Frau, die ihm untreu ist.
Der kleine Stadtherold.
Michael Haberer und Emma Schorf
treten heute in den Bund der Ehe.

**Calico - Kränzchen am
Donnerstag, den 30. April
in der Mozart Halle veran-
staltet von den Damen des
Vereins.**
Baumgarten.
William Kehler, Anbau an Haus an
Washington Straße, zwischen Pine Str.
und Highland Avenue. \$500.
J. Vedder, Stall an No. 18 Ost
Vermont Straße. \$250.
Scheidungsfragen.
Lewis Biero will von seiner Gattin
Mary C. befreit werden. Sie behauptet
ihn schlecht, schimpft den ganzen Tag
und scheint an anderen Männern mehr
Gefallen zu finden, als an den Kläger.
George P. Thomas klagt auf Schei-
dung von seiner Frau, die ihm untreu ist.
Der kleine Stadtherold.
Michael Haberer und Emma Schorf
treten heute in den Bund der Ehe.

Ex-Gouverneur Conrad Baker.
Ex-Gouverneur Conrad Baker ist
gestern Nachmittag in seinem Wohnhause,
No. 588 Nord Alabama Straße, gestor-
ben. Seit Weinachten war er ans
Krankenbett gefesselt, und während man
eine Zeit lang glaubte, daß er nicht wie-
der genesen werde, schien es doch während
der letzten paar Wochen, als ob die Krank-
heit besiegt werden könne. Heute vor
acht Tagen fuhr er sogar spazieren und
war anscheinend wieder ziemlich herge-
stellt, aber Tags darauf trat ein Rückfall
ein und dann ging es schnell dem Ende
entgegen.
Conrad Baker war von pennsylvanisch
deutscher Abkunft. Er war am 12.
Februar 1817 in Franklin County, Pa.
geboren und machte seine Studien am
Gettysburg College.
Im 1839 praktisirte er in Pennsylvania
als Advokat und in 1843 siedelte er nach
Evansville, Ind. über.
Im 1859 war er republikanischer Can-
didat für Vice-Gouverneur, wurde aber
von Oliver B. Morton, der Candidat für
Gouverneur war, geschlagen.
Im 1864 wurde hingegen Morton zum
Gouverneur und Baker zum Vicegouver-
neur gewählt.
Gouverneur Morton mußte ein Jahr
später aus Gesundheitsrücksichten nach
Europa reisen und die Pflichten des Gou-
verneurs wurden während dessen Abwesen-
heit von Vicegouverneur Baker er-
füllt.
Im Februar wurde Gouverneur Mor-
ton in den Bundesrath gewählt und
Vicegouverneur Baker verließ die Stelle
des Gouverneurs. Im 1868 wurde er
abermals zum Gouverneur gewählt.
Im 1873 widmete er sich wieder der
Rechtspraxis und wurde ein Mitglied
der Firma Hord & Hendricks.
Der Verstorbenen war zweimal verhei-
rathet. Seine erste Frau war eine gebo-
rene Matilda C. Summers von Balti-
more. Mit dieser hatte er sieben Kinder
von denen jedoch vier gestorben sind.
Die Frau starb im 1855.
Seine zweite Frau war die Wittve
Charlotte F. Schute von Evansville. Sie
heiratete ihn in 1855 und der Ehe ent-
sprangen 6 Kinder von denen eines ge-
storben ist.
Exgouverneur Baker war allgemein
beliebt, und als Ehrenmann bekannt.
Die Beerdigung wird Freitag in
Evansville stattfinden. Die Leiche wird
morgen Vormittag nach Evansville ge-
bracht werden.

Ex-Gouverneur Conrad Baker.
Ex-Gouverneur Conrad Baker ist
gestern Nachmittag in seinem Wohnhause,
No. 588 Nord Alabama Straße, gestor-
ben. Seit Weinachten war er ans
Krankenbett gefesselt, und während man
eine Zeit lang glaubte, daß er nicht wie-
der genesen werde, schien es doch während
der letzten paar Wochen, als ob die Krank-
heit besiegt werden könne. Heute vor
acht Tagen fuhr er sogar spazieren und
war anscheinend wieder ziemlich herge-
stellt, aber Tags darauf trat ein Rückfall
ein und dann ging es schnell dem Ende
entgegen.
Conrad Baker war von pennsylvanisch
deutscher Abkunft. Er war am 12.
Februar 1817 in Franklin County, Pa.
geboren und machte seine Studien am
Gettysburg College.
Im 1839 praktisirte er in Pennsylvania
als Advokat und in 1843 siedelte er nach
Evansville, Ind. über.
Im 1859 war er republikanischer Can-
didat für Vice-Gouverneur, wurde aber
von Oliver B. Morton, der Candidat für
Gouverneur war, geschlagen.
Im 1864 wurde hingegen Morton zum
Gouverneur und Baker zum Vicegouver-
neur gewählt.
Gouverneur Morton mußte ein Jahr
später aus Gesundheitsrücksichten nach
Europa reisen und die Pflichten des Gou-
verneurs wurden während dessen Abwesen-
heit von Vicegouverneur Baker er-
füllt.
Im Februar wurde Gouverneur Mor-
ton in den Bundesrath gewählt und
Vicegouverneur Baker verließ die Stelle
des Gouverneurs. Im 1868 wurde er
abermals zum Gouverneur gewählt.
Im 1873 widmete er sich wieder der
Rechtspraxis und wurde ein Mitglied
der Firma Hord & Hendricks.
Der Verstorbenen war zweimal verhei-
rathet. Seine erste Frau war eine gebo-
rene Matilda C. Summers von Balti-
more. Mit dieser hatte er sieben Kinder
von denen jedoch vier gestorben sind.
Die Frau starb im 1855.
Seine zweite Frau war die Wittve
Charlotte F. Schute von Evansville. Sie
heiratete ihn in 1855 und der Ehe ent-
sprangen 6 Kinder von denen eines ge-
storben ist.
Exgouverneur Baker war allgemein
beliebt, und als Ehrenmann bekannt.
Die Beerdigung wird Freitag in
Evansville stattfinden. Die Leiche wird
morgen Vormittag nach Evansville ge-
bracht werden.

Ex-Gouverneur Conrad Baker.
Ex-Gouverneur Conrad Baker ist
gestern Nachmittag in seinem Wohnhause,
No. 588 Nord Alabama Straße, gestor-
ben. Seit Weinachten war er ans
Krankenbett gefesselt, und während man
eine Zeit lang glaubte, daß er nicht wie-
der genesen werde, schien es doch während
der letzten paar Wochen, als ob die Krank-
heit besiegt werden könne. Heute vor
acht Tagen fuhr er sogar spazieren und
war anscheinend wieder ziemlich herge-
stellt, aber Tags darauf trat ein Rückfall
ein und dann ging es schnell dem Ende
entgegen.
Conrad Baker war von pennsylvanisch
deutscher Abkunft. Er war am 12.
Februar 1817 in Franklin County, Pa.
geboren und machte seine Studien am
Gettysburg College.
Im 1839 praktisirte er in Pennsylvania
als Advokat und in 1843 siedelte er nach
Evansville, Ind. über.
Im 1859 war er republikanischer Can-
didat für Vice-Gouverneur, wurde aber
von Oliver B. Morton, der Candidat für
Gouverneur war, geschlagen.
Im 1864 wurde hingegen Morton zum
Gouverneur und Baker zum Vicegouver-
neur gewählt.
Gouverneur Morton mußte ein Jahr
später aus Gesundheitsrücksichten nach
Europa reisen und die Pflichten des Gou-
verneurs wurden während dessen Abwesen-
heit von Vicegouverneur Baker er-
füllt.
Im Februar wurde Gouverneur Mor-
ton in den Bundesrath gewählt und
Vicegouverneur Baker verließ die Stelle
des Gouverneurs. Im 1868 wurde er
abermals zum Gouverneur gewählt.
Im 1873 widmete er sich wieder der
Rechtspraxis und wurde ein Mitglied
der Firma Hord & Hendricks.
Der Verstorbenen war zweimal verhei-
rathet. Seine erste Frau war eine gebo-
rene Matilda C. Summers von Balti-
more. Mit dieser hatte er sieben Kinder
von denen jedoch vier gestorben sind.
Die Frau starb im 1855.
Seine zweite Frau war die Wittve
Charlotte F. Schute von Evansville. Sie
heiratete ihn in 1855 und der Ehe ent-
sprangen 6 Kinder von denen eines ge-
storben ist.
Exgouverneur Baker war allgemein
beliebt, und als Ehrenmann bekannt.
Die Beerdigung wird Freitag in
Evansville stattfinden. Die Leiche wird
morgen Vormittag nach Evansville ge-
bracht werden.

Ex-Gouverneur Conrad Baker.
Ex-Gouverneur Conrad Baker ist
gestern Nachmittag in seinem Wohnhause,
No. 588 Nord Alabama Straße, gestor-
ben. Seit Weinachten war er ans
Krankenbett gefesselt, und während man
eine Zeit lang glaubte, daß er nicht wie-
der genesen werde, schien es doch während
der letzten paar Wochen, als ob die Krank-
heit besiegt werden könne. Heute vor
acht Tagen fuhr er sogar spazieren und
war anscheinend wieder ziemlich herge-
stellt, aber Tags darauf trat ein Rückfall
ein und dann ging es schnell dem Ende
entgegen.
Conrad Baker war von pennsylvanisch
deutscher Abkunft. Er war am 12.
Februar 1817 in Franklin County, Pa.
geboren und machte seine Studien am
Gettysburg College.
Im 1839 praktisirte er in Pennsylvania
als Advokat und in 1843 siedelte er nach
Evansville, Ind. über.
Im 1859 war er republikanischer Can-
didat für Vice-Gouverneur, wurde aber
von Oliver B. Morton, der Candidat für
Gouverneur war, geschlagen.
Im 1864 wurde hingegen Morton zum
Gouverneur und Baker zum Vicegouver-
neur gewählt.
Gouverneur Morton mußte ein Jahr
später aus Gesundheitsrücksichten nach
Europa reisen und die Pflichten des Gou-
verneurs wurden während dessen Abwesen-
heit von Vicegouverneur Baker er-
füllt.
Im Februar wurde Gouverneur Mor-
ton in den Bundesrath gewählt und
Vicegouverneur Baker verließ die Stelle
des Gouverneurs. Im 1868 wurde er
abermals zum Gouverneur gewählt.
Im 1873 widmete er sich wieder der
Rechtspraxis und wurde ein Mitglied
der Firma Hord & Hendricks.
Der Verstorbenen war zweimal verhei-
rathet. Seine erste Frau war eine gebo-
rene Matilda C. Summers von Balti-
more. Mit dieser hatte er sieben Kinder
von denen jedoch vier gestorben sind.
Die Frau starb im 1855.
Seine zweite Frau war die Wittve
Charlotte F. Schute von Evansville. Sie
heiratete ihn in 1855 und der Ehe ent-
sprangen 6 Kinder von denen eines ge-
storben ist.
Exgouverneur Baker war allgemein
beliebt, und als Ehrenmann bekannt.
Die Beerdigung wird Freitag in
Evansville stattfinden. Die Leiche wird
morgen Vormittag nach Evansville ge-
bracht werden.

Ex-Gouverneur Conrad Baker.
Ex-Gouverneur Conrad Baker ist
gestern Nachmittag in seinem Wohnhause,
No. 588 Nord Alabama Straße, gestor-
ben. Seit Weinachten war er ans
Krankenbett gefesselt, und während man
eine Zeit lang glaubte, daß er nicht wie-
der genesen werde, schien es doch während
der letzten paar Wochen, als ob die Krank-
heit besiegt werden könne. Heute vor
acht Tagen fuhr er sogar spazieren und
war anscheinend wieder ziemlich herge-
stellt, aber Tags darauf trat ein Rückfall
ein und dann ging es schnell dem Ende
entgegen.
Conrad Baker war von pennsylvanisch
deutscher Abkunft. Er war am 12.
Februar 1817 in Franklin County, Pa.
geboren und machte seine Studien am
Gettysburg College.
Im 1839 praktisirte er in Pennsylvania
als Advokat und in 1843 siedelte er nach
Evansville, Ind. über.
Im 1859 war er republikanischer Can-
didat für Vice-Gouverneur, wurde aber
von Oliver B. Morton, der Candidat für
Gouverneur war, geschlagen.
Im 1864 wurde hingegen Morton zum
Gouverneur und Baker zum Vicegouver-
neur gewählt.
Gouverneur Morton mußte ein Jahr
später aus Gesundheitsrücksichten nach
Europa reisen und die Pflichten des Gou-
verneurs wurden während dessen Abwesen-
heit von Vicegouverneur Baker er-
füllt.
Im Februar wurde Gouverneur Mor-
ton in den Bundesrath gewählt und
Vicegouverneur Baker verließ die Stelle
des Gouverneurs. Im 1868 wurde er
abermals zum Gouverneur gewählt.
Im 1873 widmete er sich wieder der
Rechtspraxis und wurde ein Mitglied
der Firma Hord & Hendricks.
Der Verstorbenen war zweimal verhei-
rathet. Seine erste Frau war eine gebo-
rene Matilda C. Summers von Balti-
more. Mit dieser hatte er sieben Kinder
von denen jedoch vier gestorben sind.
Die Frau starb im 1855.
Seine zweite Frau war die Wittve
Charlotte F. Schute von Evansville. Sie
heiratete ihn in 1855 und der Ehe ent-
sprangen 6 Kinder von denen eines ge-
storben ist.
Exgouverneur Baker war allgemein
beliebt, und als Ehrenmann bekannt.
Die Beerdigung wird Freitag in
Evansville stattfinden. Die Leiche wird
morgen Vormittag nach Evansville ge-
bracht werden.

Ex-Gouverneur Conrad Baker.
Ex-Gouverneur Conrad Baker ist
gestern Nachmittag in seinem Wohnhause,
No. 588 Nord Alabama Straße, gestor-
ben. Seit Weinachten war er ans
Krankenbett gefesselt, und während man
eine Zeit lang glaubte, daß er nicht wie-
der genesen werde, schien es doch während
der letzten paar Wochen, als ob die Krank-
heit besiegt werden könne. Heute vor
acht Tagen fuhr er sogar spazieren und
war anscheinend wieder ziemlich herge-
stellt, aber Tags darauf trat ein Rückfall
ein und dann ging es schnell dem Ende
entgegen.
Conrad Baker war von pennsylvanisch
deutscher Abkunft. Er war am 12.
Februar 1817 in Franklin County, Pa.
geboren und machte seine Studien am
Gettysburg College.
Im 1839 praktisirte er in Pennsylvania
als Advokat und in 1843 siedelte er nach
Evansville, Ind. über.
Im 1859 war er republikanischer Can-
didat für Vice-Gouverneur, wurde aber
von Oliver B. Morton, der Candidat für
Gouverneur war, geschlagen.
Im 1864 wurde hingegen Morton zum
Gouverneur und Baker zum Vicegouver-
neur gewählt.
Gouverneur Morton mußte ein Jahr
später aus Gesundheitsrücksichten nach
Europa reisen und die Pflichten des Gou-
verneurs wurden während dessen Abwesen-
heit von Vicegouverneur Baker er-
füllt.
Im Februar wurde Gouverneur Mor-
ton in den Bundesrath gewählt und
Vicegouverneur Baker verließ die Stelle
des Gouverneurs. Im 1868 wurde er
abermals zum Gouverneur gewählt.
Im 1873 widmete er sich wieder der
Rechtspraxis und wurde ein Mitglied
der Firma Hord & Hendricks.
Der Verstorbenen war zweimal verhei-
rathet. Seine erste Frau war eine gebo-
rene Matilda C. Summers von Balti-
more. Mit dieser hatte er sieben Kinder
von denen jedoch vier gestorben sind.
Die Frau starb im 1855.
Seine zweite Frau war die Wittve
Charlotte F. Schute von Evansville. Sie
heiratete ihn in 1855 und der Ehe ent-
sprangen 6 Kinder von denen eines ge-
storben ist.
Exgouverneur Baker war allgemein
beliebt, und als Ehrenmann bekannt.
Die Beerdigung wird Freitag in
Evansville stattfinden. Die Leiche wird
morgen Vormittag nach Evansville ge-
bracht werden.

April-Wetter.
Regen und Sonnenschein.
Wie sind jetzt für Beides vorbereitet. Für
erhohes haben wir einen großen Vorrath von
Gummiregenschirmen und Mänteln von
\$5.00, \$1.25, \$1.50, \$2.00
u. s. w. Schirme in allen Qualitäten und zu
allen Preisen. Mit diesen versehen können
Damen, gegen Regen geschützt, ihre Ein-
käufe besorgen, als bei schönem Wetter, wenn
unser Laden mit Kunden überfüllt ist. Sie
haben besser Gelegenheit, die feinen Seiden
und Kleiderstoffe zu besichtigen, sowie auch ihre Klei-
der für die schönsten Tage verfertigen zu lassen.
Wir haben jetzt die schönste Auswahl von
Spigen-Borhängen. Sie finden raschen Ab-
satz und da sie importirt sind, können sie später
nicht wieder erlangt werden.
Ueberrücke und Jerseys
für das Frühjahr findet man bei uns in allen
Maßern und in der reichhaltigsten Auswahl.
J. S. Ayres & Co.
Spezialitäten:
Kleidermachen.
Wäschearbeiten.
Serenkleider nach Maß.

J. S. Ayres & Co.
Spezialitäten:
Kleidermachen.
Wäschearbeiten.
Serenkleider nach Maß.
Scharlachfieber 49 Deathy Str.
Squire Friedemann hat Chas.
Gärtlin, gegen welchen R. Keimann eine
Klage auf Friedensgefährdung anhängig
gemacht hatte, freigesprochen.
Heute Mittag um 12 Uhr wurde
die Feuerwehre nach No. 99 Nord New
Jersey Straße gerufen. Eine mit Colo-
lin gefüllte Kanne stand dem Ofen zu
nahe und explodirte. Der Schaden be-
trägt etwa \$10. Niemand wurde verletzt.
Der ärztliche Verein hatte gestern
Abend eine Versammlung. Mehrere der
anwesenden Mitglieder sprachen sich zu
Gunsten einer strengen Durchführung
des neuen Gesetzes zur Regulirung der
ärztlichen Praxis aus.
Es ist zum Bedauern, einen armen
Mann infolge von Rheumatismus hilflos
zu sehen. Ebenfalls bedrückt ist der An-
blick eines von Berufs- oder Geschäfts-
erfüllten Mannes, der plötzlich
von der schrecklichen Krankheit befallen
und arbeitsunfähig wird. S. R. Den-
nen, Dr. Theol. New Haven, Conn.
schreibt: „Wurde jüngst durch einen
plötzlichen heftigen Rheumatismus an-
fals niedergeworfen. Am Freitag brach ich
A t h l o p h o r o s ein. Am Sonntag
war ich in meiner Kugel und
sie leidet immer noch. Wenn
man A t h l o p h o r o s bei der Hand hat,
braucht Niemand lange zu leiden oder
Zeit zu verlieren.“
Morgen Abend findet in der Mo-
zart Halle ein von den Damen des Vie-
derkränzchen veranstaltetes Calico-
kränzchen statt. Die Zeit der Zusammenkünfte
wird nun bald zu den gewöhnlichen Dingen
gehören, denn der Sommer steht ja vor
der Thüre. Darum benütze man morgen
Abend noch die Gelegenheit, Terschöpre
zu huldigen.

J. S. Ayres & Co.
Spezialitäten:
Kleidermachen.
Wäschearbeiten.
Serenkleider nach Maß.
Scharlachfieber 49 Deathy Str.
Squire Friedemann hat Chas.
Gärtlin, gegen welchen R. Keimann eine
Klage auf Friedensgefährdung anhängig
gemacht hatte, freigesprochen.
Heute Mittag um 12 Uhr wurde
die Feuerwehre nach No. 99 Nord New
Jersey Straße gerufen. Eine mit Colo-
lin gefüllte Kanne stand dem Ofen zu
nahe und explodirte. Der Schaden be-
trägt etwa \$10. Niemand wurde verletzt.
Der ärztliche Verein hatte gestern
Abend eine Versammlung. Mehrere der
anwesenden Mitglieder sprachen sich zu
Gunsten einer strengen Durchführung
des neuen Gesetzes zur Regulirung der
ärztlichen Praxis aus.
Es ist zum Bedauern, einen armen
Mann infolge von Rheumatismus hilflos
zu sehen. Ebenfalls bedrückt ist der An-
blick eines von Berufs- oder Geschäfts-
erfüllten Mannes, der plötzlich
von der schrecklichen Krankheit befallen
und arbeitsunfähig wird. S. R. Den-
nen, Dr. Theol. New Haven, Conn.
schreibt: „Wurde jüngst durch einen
plötzlichen heftigen Rheumatismus an-
fals niedergeworfen. Am Freitag brach ich
A t h l o p h o r o s ein. Am Sonntag
war ich in meiner Kugel und
sie leidet immer noch. Wenn
man A t h l o p h o r o s bei der Hand hat,
braucht Niemand lange zu leiden oder
Zeit zu verlieren.“
Morgen Abend findet in der Mo-
zart Halle ein von den Damen des Vie-
derkränzchen veranstaltetes Calico-
kränzchen statt. Die Zeit der Zusammenkünfte
wird nun bald zu den gewöhnlichen Dingen
gehören, denn der Sommer steht ja vor
der Thüre. Darum benütze man morgen
Abend noch die Gelegenheit, Terschöpre
zu huldigen.

J. S. Ayres & Co.
Spezialitäten:
Kleidermachen.
Wäschearbeiten.
Serenkleider nach Maß.
Scharlachfieber 49 Deathy Str.
Squire Friedemann hat Chas.
Gärtlin, gegen welchen R. Keimann eine
Klage auf Friedensgefährdung anhängig
gemacht hatte, freigesprochen.
Heute Mittag um 12 Uhr wurde
die Feuerwehre nach No. 99 Nord New
Jersey Straße gerufen. Eine mit Colo-
lin gefüllte Kanne stand dem Ofen zu
nahe und explodirte. Der Schaden be-
trägt etwa \$10. Niemand wurde verletzt.
Der ärztliche Verein hatte gestern
Abend eine Versammlung. Mehrere der
anwesenden Mitglieder sprachen sich zu
Gunsten einer strengen Durchführung
des neuen Gesetzes zur Regulirung der
ärztlichen Praxis aus.
Es ist zum Bedauern, einen armen
Mann infolge von Rheumatismus hilflos
zu sehen. Ebenfalls bedrückt ist der An-
blick eines von Berufs- oder Geschäfts-
erfüllten Mannes, der plötzlich
von der schrecklichen Krankheit befallen
und arbeitsunfähig wird. S. R. Den-
nen, Dr. Theol. New Haven, Conn.
schreibt: „Wurde jüngst durch einen
plötzlichen heftigen Rheumatismus an-
fals niedergeworfen. Am Freitag brach ich
A t h l o p h o r o s ein. Am Sonntag
war ich in meiner Kugel und
sie leidet immer noch. Wenn
man A t h l o p h o r o s bei der Hand hat,
braucht Niemand lange zu leiden oder
Zeit zu verlieren.“
Morgen Abend findet in der Mo-
zart Halle ein von den Damen des Vie-
derkränzchen veranstaltetes Calico-
kränzchen statt. Die Zeit der Zusammenkünfte
wird nun bald zu den gewöhnlichen Dingen
gehören, denn der Sommer steht ja vor
der Thüre. Darum benütze man morgen
Abend noch die Gelegenheit, Terschöpre
zu huldigen.

J. S. Ayres & Co.
Spezialitäten:
Kleidermachen.
Wäschearbeiten.
Serenkleider nach Maß.
Scharlachfieber 49 Deathy Str.
Squire Friedemann hat Chas.
Gärtlin, gegen welchen R. Keimann eine
Klage auf Friedensgefährdung anhängig
gemacht hatte, freigesprochen.
Heute Mittag um 12 Uhr wurde
die Feuerwehre nach No. 99 Nord New
Jersey Straße gerufen. Eine mit Colo-
lin gefüllte Kanne stand dem Ofen zu
nahe und explodirte. Der Schaden be-
trägt etwa \$10. Niemand wurde verletzt.
Der ärztliche Verein hatte gestern
Abend eine Versammlung. Mehrere der
anwesenden Mitglieder sprachen sich zu
Gunsten einer strengen Durchführung
des neuen Gesetzes zur Regulirung der
ärztlichen Praxis aus.
Es ist zum Bedauern, einen armen
Mann infolge von Rheumatismus hilflos
zu sehen. Ebenfalls bedrückt ist der An-
blick eines von Berufs- oder Geschäfts-
erfüllten Mannes, der plötzlich
von der schrecklichen Krankheit befallen
und arbeitsunfähig wird. S. R. Den-
nen, Dr. Theol. New Haven, Conn.
schreibt: „Wurde jüngst durch einen
plötzlichen heftigen Rheumatismus an-
fals niedergeworfen. Am Freitag brach ich
A t h l o p h o r o s ein. Am Sonntag
war ich in meiner Kugel und
sie leidet immer noch. Wenn
man A t h l o p h o r o s bei der Hand hat,
braucht Niemand lange zu leiden oder
Zeit zu verlieren.“
Morgen Abend findet in der Mo-
zart Halle ein von den Damen des Vie-
derkränzchen veranstaltetes Calico-
kränzchen statt. Die Zeit der Zusammenkünfte
wird nun bald zu den gewöhnlichen Dingen
gehören, denn der Sommer steht ja vor
der Thüre. Darum benütze man morgen
Abend noch die Gelegenheit, Terschöpre
zu huldigen.

J. S. Ayres & Co.
Spezialitäten:
Kleidermachen.
Wäschearbeiten.
Serenkleider nach Maß.
Scharlachfieber 49 Deathy Str.
Squire Friedemann hat Chas.
Gärtlin, gegen welchen R. Keimann eine
Klage auf Friedensgefährdung anhängig
gemacht hatte, freigesprochen.
Heute Mittag um 12 Uhr wurde
die Feuerwehre nach No. 99 Nord New
Jersey Straße gerufen. Eine mit Colo-
lin gefüllte Kanne stand dem Ofen zu
nahe und explodirte. Der Schaden be-
trägt etwa \$10. Niemand wurde verletzt.
Der ärztliche Verein hatte gestern
Abend eine Versammlung. Mehrere der
anwesenden Mitglieder sprachen sich zu
Gunsten einer strengen Durchführung
des neuen Gesetzes zur Regulirung der
ärztlichen Praxis aus.
Es ist zum Bedauern, einen armen
Mann infolge von Rheumatismus hilflos
zu sehen. Ebenfalls bedrückt ist der An-
blick eines von Berufs- oder Geschäfts-
erfüllten Mannes, der plötzlich
von der schrecklichen Krankheit befallen
und arbeitsunfähig wird. S. R. Den-
nen, Dr. Theol. New Haven, Conn.
schreibt: „Wurde jüngst durch einen
plötzlichen heftigen Rheumatismus an-
fals niedergeworfen. Am Freitag brach ich
A t h l o p h o r o s ein. Am Sonntag
war ich in meiner Kugel und
sie leidet immer noch. Wenn
man A t h l o p h o r o s bei der Hand hat,
braucht Niemand lange zu leiden oder
Zeit zu verlieren.“
Morgen Abend findet in der Mo-
zart Halle ein von den Damen des Vie-
derkränzchen veranstaltetes Calico-
kränzchen statt. Die Zeit der Zusammenkünfte
wird nun bald zu den gewöhnlichen Dingen
gehören, denn der Sommer steht ja vor
der Thüre. Darum benütze man morgen
Abend noch die Gelegenheit, Terschöpre
zu huldigen.

Die bene